

Ingrid Gilcher-Holtey

DIE 68ER BEWEGUNG

Deutschland - Westeuropa - USA

Verlag C.H.Beck

Inhalt

Prolog	7
I. Alte Linke - Neue Linke:	
Die kognitive Konstitution der Bewegung	11
1. Ausbruch aus der Apathie: Die dissidenten Intellektuellen der Neuen Linken	11
2. Neue Avantgarden: Die Students for a Democratic Society, der Sozialistische Deutsche Studentenbund, Situationisten und Gauchisten	17
II. Aufklärung durch Aktion:	
Das Praktischwerden der Theorie	25
1. Unruhe an den Universitäten: Berkeley und Berlin 1964/65.	25
if 2. Vom Protest zum Widerstand: Der Vietnamkrieg als Katalysator der Proteste.	35
3. Der „Eirifall der Kentauren“: Beat-Boheme und Gegenkultur.	49
* 4. Vom Schweigen zum Handeln: Der Stachel der unbewältigten Vergangenheit	56
III. Auf dem Weg in eine „andere“ Gesellschaft?	
Mobilisierungsprozesse	61
<#1. Der „lange Marsch“: Strategien und Bündnisse.	62
2. Die Tet-Offensive: Synchronisierung der Proteste.	72
3. „Die Phantasie an die Macht“? Das Feld des Möglichen im Mai 1968.	80

IV. Widersprüche:	
Zerfall und Nachwirkungen der Bewegung	95
1. Sezession:	
Die Gewalt- und Organisationsfrage.	95
2. Aufbruch oder „kollektiver Traum“?	
Die Zurechnungsfrage.	111
Epilog	126
Quellen- und Literaturverzeichnis	128
Personenregister	133
Sachregister	135